KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

INHALT Nidau > Seite 13 bis 15
Bürglen > Seite 16 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Renato Maag, 2560 Nidau, E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

EDITORIAL

Heller Gott, dunkler Gott

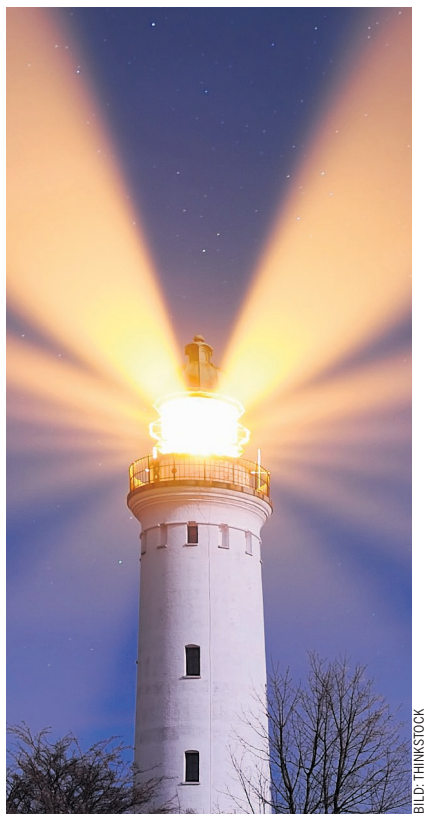


BILD: THINKSTOCK

Paul Tillich, einer der bekanntesten Theologen des 20. Jahrhunderts, hat für mich einen interessanten Satz geschrieben: *Wenn du etwas weisst, weisst du etwas über Gott.*

Wissen ist wissen über Gott
Warum finde ich diesen Spruch von Paul Tillich spannend? Weil er viele Türen öffnet, manches in Frage stellt und unsere Vorstellungen von Gott ins Weite führt. Möchten Sie wissen, was oder wer Gott ist? Dann beobachten Sie, was um Sie herum geschieht, und nehmen Sie die Schöpfung und die Menschen wahr. Im Januar betrachte ich gerne Eiszapfen eingehender, oder Schneekristalle. Mir fällt es dabei schwer, nicht zu staunen. Oder schauen Sie sich die Serie «Planet Erde» der BBC in hoher Bildauflösung an. Und beobachten Sie, wie Menschen miteinander umgehen, was sie einander erzählen, worüber sie sich beschweren, wie sie einander lieben, aus dem Weg gehen, sich versöhnen, Widerstände überwinden … und Sie werden womöglich erahnen, was der Spruch von Tillich meinen könnte: Wenn du etwas weisst, weisst du etwas über Gott.

Dunkler Gott
Zu diesem Wissen über Gott gehört auch Unangenehmes und Dunkles. Lange Zeit hat das Christentum diese Seiten der Schöpfung einem Widersacher Gottes zugespielt, dem Satan oder dem Teufel. Zugleich hielten Theologen aber daran fest, dass der Satan ein Geschöpf Gottes ist. Bei diesem Delegieren des Dunklen an eine Figur möglichst «ausserhalb» von Gott, wurde verdrängt, dass in der Bibel auch andere Sichtweisen zu finden sind, z.B. diese: «Ich, Gott, mache das Licht und die Finsternis, den Frieden (Schalom) und das Schädliche (Ra', das Üble, das Schlechte); ich, ich bin Gott, der alles macht.» (Jesaja 45,7; siehe auch Amos 3,6; Klagelieder 3,38). Könnte es sein, dass auch Dunkles in diese Schöpfung Gottes gehört?

Licht überwindet Dunkles
Vielleicht können Sie nun die Tragweite des Spruchs ermessen: «Wenn du etwas weisst, weisst du etwas über Gott.» Helles und Dunkles ist in Gott. Wir können mit einer solchen Schöpfung nun mehr oder weniger zufrieden sein, wir können uns dagegen auflehnen. Alternativ können wir sie vermehrt annehmen, uns mit ihr zunehmend versöhnen. Und wir können Sie auch hin zu mehr Frieden, Gerechtigkeit und Gesundheit verändern. Indem wir dies tun, leben wir das Leben Gottes, glaube ich, und überwinden das Dunkle mit Lichtspendendem …

Wenn Gott dieser Lebensprozess ist, an dem wir teilhaben, werden wir Gott bei jedem Schritt, den wir tun, erkennen. Damit ist nicht gesagt, dass diese Wirklichkeit, die wir kennen, das letzte Wort hat. Nebst Unangenehmem und Leidvollem wird auch viel Licht- und Liebevolles im pulsierenden Fortschreiten der Schöpfung geboren werden. Und ein neuer Frühling erwartet uns meines Erachtens auch in anderen Dimensionen, nach unserem physischen Tod.

Gott in Ihrem Alltag
Unterdessen wünsche ich Ihnen eine angeregte, interessante und auch herausfordernde Zeit, in der Sie Gott auf Schritt und Tritt begegnen, und das meine ich jetzt ganz wörtlich. Konkret lade ich Sie ein, spielerisch, entdeckungsfreudig und wohl auch mit einem gewissen Unbehagen mit diesem Satz einmal einen Tag zu verbringen. Mich würde interessieren, was Sie beobachtet haben und was Ihnen dabei in den Sinn kommt. Gerne würde ich mit Ihnen über Ihre und meine Erfahrungen, Einwände und Einsichten austauschen … Sprechen Sie mich darauf an.

PETER GEISSBÜHLER, PFARRER

GOTTESDIENSTE – CULTES

KIRCHE NIDAU

Sonntag, 4. Januar / 9.30 Uhr /
Abschiedsgottesdienst von Pfrn. A. Allemann-Schärer
mit Pfrn. A. Allemann-Schärer und Pfr. R. Maag
Ursula Weingart – Orgel
anschliessend Apéro riche
(Siehe Seite 14)

Sonntag, 11. Januar / 17 Uhr /
WortRaumKlang
B. Meyer Schäfer
(Siehe Seite 14)

Sonntag, 18. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. R. Maag
anschliessend Kirchenkaffee

Mittwoch, 21. Januar / 7 bis 7.20 Uhr /
Klang – Wort – Stille
R. Weber

Sonntag, 25. Januar / 9.30 Uhr /
Installationsgottesdienst von Pfr. B. Wiher
Leitung Pfr. D. Hasler
Usula Weingart – Orgel
Martina Romer – Saxofon
anschliessend Apéro riche
(Siehe Seite 14)

ZENTRUM IPSACH

Sonntag, 11. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. U. Holtey

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT

Sonntag, 18. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit den 5. Klässlern KUW
Pfrn. E. Joss

COMMUNAUTÉ ROMANDE

Dimanche, 4 janvier / 10 h /
Culte commun pour Bienne et Nidau, Sainte-Cène
Église du Pasquart, Bienne
Pasteur Pierre Wyss

Dimanche, 11 janvier / 10 h /
Culte, Sainte-Cène
Église Saint-Erhard, Nidau
Pasteur Luc N. Ramoni

Dimanche, 18 janvier / 10 h /
Célébration avec accueil eucharistique (Semaine de prière pour l'unité des chrétiens), Sainte-Cène
Église catholique du Christ-Roi, Bienne
Abbé Patrick Werth et
pasteur Pierre-André Kuchen

Du lundi 19 au samedi 24 janvier / 19 h 15 à 19 h 45 /
Recueillement journalier de la Semaine de prière pour l'unité des chrétiens
Église catholique chrétienne
(rue de la Source 23), Bienne

Dimanche, 25 janvier / 10 h /
Culte 4D et célébration avec accueil eucharistique pour la Semaine de prière pour l'unité des chrétiens, Sainte-Cène
Église du Pasquart, Bienne
Pasteur Luc N. Ramoni et
abbé Patrick Werth

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
4. November: Ueli Barth-Gerber, 1958, Nidau
6. November: Heidi Schulthess, 1938, Port
6. November: Gilbert Schwab-Gunzinger, 1925, Nidau
11. November: Hans-Ueli Strahm Bickel, 1938, Bellmund
18. November: Helena Müller-Amacher, 1925, Nidau
28. November: Heinz Gosteli, 1931, Nidau

Taufen – Baptêmes
im November: keine

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1.– 5. Januar: Pfr. R. Maag
6.–12. Januar: Pfrn. U. Holtey
13.–19. Januar: Pfrn. E. Joss
20.–26. Januar: Pfr. P. Geissbühler
27.– 31. Januar: Pfr. B. Wiher

Amtswochen Ipsach
1.– 11. Januar: Pfrn. U. Holtey
12.–25. Januar: Pfr. P. Geissbühler
26.– 31. Januar: Pfrn. U. Holtey

Abwesenheiten
5.– 11. Januar: Pfr. B. Wiher

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

«lessons and carols» zum Jahresende

mit Lesungen und Chor-Musik

Silvester / Mittwoch, 31. Dezember / 17 Uhr /
Kirche Nidau

Zum fünften Mal: Ein Gottesdienst aus der anglikanischen Tradition mit feststehenden Bibellesungen und Chormusik für die Weihnachtszeit von Benjamin Britten, Thomas Ravenscroft, Javier Busto, David Willcocks, Bob Chilcott, John Rutter, Jonathan Rathbone – von der Renaissance bis in die Gegenwart.

Es wirken mit:
das Vokal-Ensemble Gallicantus
Pfarrerin Eva Jos

… und danach ein Becher Glühmost …

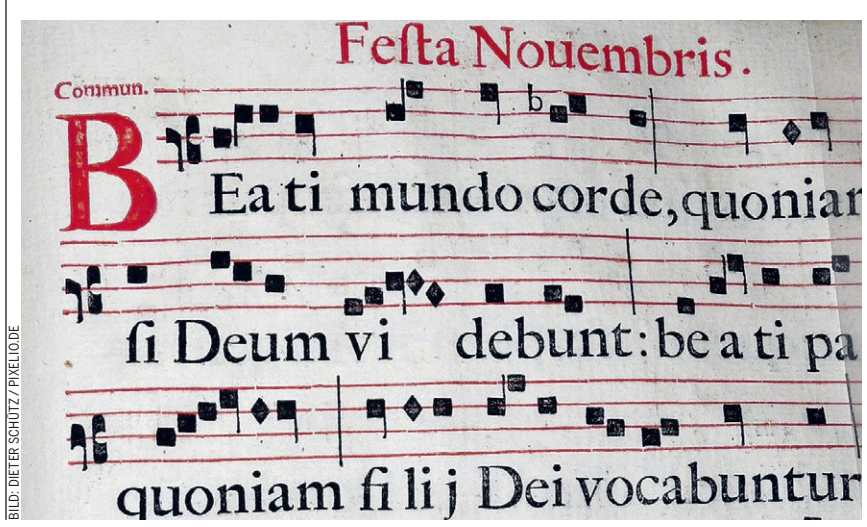


BILD: DIETER SCHÜTZ / PIXELIO.DE

KIRCHGEMEINDERAT

6 Jahre prägend in Ipsach

Karin Hofmann geht. Frisch und voller Energie verkörperte sie als Sigristin den «Wirbelwind von Ipsach». Vom 1.1.2009 bis 31.12.2014 pflegte und begleitete sie Raum und Mensch. Sie war der gute Geist im Hintergrund. Feinfühlig und effizient prägte sie das Ipsacher Kirchenleben. Wir lassen sie nur ungern ziehen und suchen eine Nachfolge. Karin wird allerdings schwer zu «toppen» sein.

Wir bedanken uns herzlich und wünschen ihr für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Im Namen des Kirchgemeinderats Nidau

ULRICH HAFNER, PRÄSIDENT

Wir suchen Sie per sofort als Sigristin/Sigrist (Springer/in) für die Kirchgemeinde Nidau

Gerne laden wir Sie ein, die üblichen Bewerbungsunterlagen einzureichen:

Reformierte Kirchgemeinde Nidau
Uschi Stämpfli
Aalmattenweg 49
2560 Nidau
Telefon 032 332 20 95 (Vormittags)

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Bericht zur Kirchgemeindeversammlung Dezember 2014

Am 3. Dezember fand die ordentliche Kirchgemeindeversammlung im neu renovierten Kirchgemeindehaus Nidau statt. Neben dem Kirchgemeinderat, allen Pfarrpersonen und der Verwaltung folgten rund 40 Gemeindemitglieder der Einladung. Die Finanzplanung 2015–2019 wurde erläutert, der Voranschlag 2015 einstimmig (bei einer Enthaltung) genehmigt.

Die Personalwechsel kamen zur Sprache. Die reibungslose Übergabe im Pfarrkollegium ist erfreulich. Die Sigristenstelle in Ipsach ist vakant. Verschiedene Orgeln wurden evaluiert. Die Finanzierung der neuen Orgel ist auf gutem Weg. Rund 200 000 Franken sind im Orgel-Fonds, der Rest kann aufgrund der vorliegenden Plandaten finanziert werden. In drei Jahren dürfte es so weit sein.

Der gemütliche Ausklang mit Wein, Fleisch- und Käseplatte regte zum Bleiben an. Es kam zu vielen interessanten Gesprächen.

PFARRER RENATO MAAG

BILD: ZVG

Die erste Gemeindeversammlung im frisch renovierten Saal des Kirchgemeindehauses

ABENDFEIER

Wort Raum Klang

Sonntag, 11. Januar / 17 Uhr /
Kirche Nidau

Entweder – Oder:

Die Weggabelung

Barbara Meyer Schäfer – Texte
Anita Wysser – Querflöte
Katrin Luterbacher – Klavier

BILD: ZVG

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrer Bruno Wiher
Allerheiligenstrasse 35, 2540 Grenchen
Telefon 076 460 05 17
E-Mail: bruno.wiher@bluewin.ch

Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler
Schwanden 56, 3054 Schüpfen
Telefon 032 558 67 65
E-Mail: petergeissbuehler@outlook.com

Pfarrerin Ursula Holtey
Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 078 743 79 79
E-Mail: ursula.holtey@bluewin.ch

Nidau
Pfarrer Renato Maag
Ringstrasse 12A, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

Port
Pfarrerin Eva Joss
Schulgasse 27, 2560 Nidau
Telefon 076 415 32 22
E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen
Telefon 032 397 17 90
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée
Pasteur Luc Ramoni
Quai du Haut 12, 2503 Bienne
Téléphone 079 689 68 47
E-mail: luc.n.ramoni@icloud.com

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Christoph Kaeslin
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Pfarrer Renato Maag
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

KUW-Sekretariat
Sabine Wittmer
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94 (Dienstag von 8 – 12 Uhr)
E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler
Schwanden 56, 3054 Schüpfen
Telefon 032 558 77 85
E-Mail: madeleinegeissbuehler@sunrise.ch

Katechet Adrian Hofmann
Weyernweg 10, 2560 Nidau
Telefon 032 331 68 33
E-Mail: ahofmann@athletes.ch

Katechetin Heidi Bucherer
Telefon 031 852 15 17
E-Mail: hbucherer@bluewin.ch

Katechetin Martina Hartmann
Telefon 031 819 94 29
E-Mail: m.art@bluewin.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43, 2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di – Fr, 8.30 – 11.30 Uhr

Anita Di Gabriele
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Zentren

Nidau
Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Schneider
Telefon 076 721 62 28
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Verwalter/Sigrist: Erich Schaffer
Telefon 032 331 54 11
E-Mail: matthaeus-zentrum.port@bluewin.ch

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 6, 2563 Ipsach
Sigristin ad Interim: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43, E-Mail: j.huggi@bluewin.ch

Bellmund
«Burgerstube», Lohngasse 70, 2564 Bellmund
Sigristin: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43, E-Mail: j.huggi@bluewin.ch

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE FEB. 2015:
Mittwoch, 7. Januar 2015
Elektronische Beiträge an:
Pfarrer Renato Maag
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

JUNGSCHAR

CEVI

Januarloch? Tauch auf!

IPSACH – NIDAU

Samstag, 10. und 24. Januar / 14 Uhr /
Ipsach: beim Gemeindezentrum
Nidau: beim Bibliotheksplatz

Kontakte:

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Matthias von Wartburg
Telefon 079 590 40 22
Mädchen: Corine von Wartburg-Buntschu
Telefon 079 437 09 26
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Andrea Schmid
Telefon 079 488 87 62
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

KIRCHE MIT KINDERN

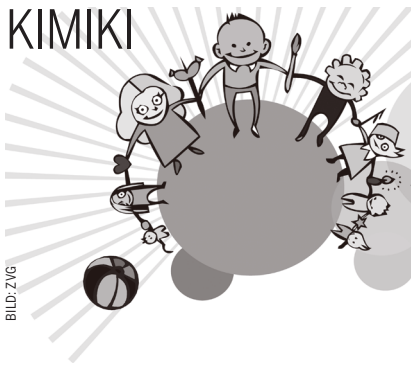


BILD: ZVG

Unsere Angebote richten sich an Kinder im Vorschulalter und in den ersten zwei Schuljahren.
Zu einem KimiKi-Nachmittag gehören eine biblische Geschichte und ein gemeinsames Zvieri. Wir basteln, singen, lachen und feiern zusammen.

NIDAU
Auskunft: Florin Lehmann
Telefon 032 331 13 05
E-Mail: florin_man@hotmail.com

IPSACH
Auskunft: Gerda Degen
Telefon 032 331 38 20
E-Mail: g.degen@gmx.net

BELLMUND
Auskunft: Barbara Friedli
Telefon 032 331 97 01
E-Mail: friedlibarbara@evard.ch

PORT
Auskunft: Eveline Hänni
Telefon 032 331 11 27
E-Mail: evi@senklo.ch

Keine Angebote im Januar

Als interessierte künftige Mitarbeitende sind Sie am 15. Januar 19 Uhr herzlich willkommen, an der Sitzung im Kirchgemeindehaus Nidau zur KimiKi-Planung 2015 teilzunehmen.

GOTTESDIENST

Abschiedsgottesdienst

von Pfarrerin A. Allemann-Schärer

Sonntag, 4. Januar / 9.30 Uhr /
Kirche Nidau

Gemeinsamer Gottesdienst von Pfrn. A. Allemann-Schärer und Pfr. R. Maag
Ursula Weingart – Orgel

Nach dem Gottesdienst offeriert die Kirchgemeinde Nidau ein «Apéro riche» im Café Goldschmiede.

Kirchenkaffee im Café Goldschmiede

Mehrmals wurde gefragt, warum dort?

Die Kirche zahlt für den frisch zubereiteten Kaffee den Selbstkostenpreis.
Es hat mehr Platz als in der Kapelle.
Die Sigristen sind entlastet.
Im Winterhalbjahr bis Ende April also im Café, im Sommer draussen.

ERWIN WENDERLEIN, PRÄSIDENT PFARRKREISKOMMISSION NIDAU

Festgottesdienst

zur Amtseinsetzung von Pfarrer B. Wiher

Sonntag, 25. Januar / 9.30 Uhr /
Kirche Nidau

Mitwirkung:
- Pfarrer Donald Hasler, Grenchen, im Auftrag des Synodalrates der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Ueli Hafner, Präsident der ref. Kirchgemeinde Nidau
- Ursula Weingart – Orgel
  Martina Romer – Saxofon

Nach dem Gottesdienst offeriert die Kirchgemeinde Nidau ein «Apéro riche» im Café Goldschmiede.

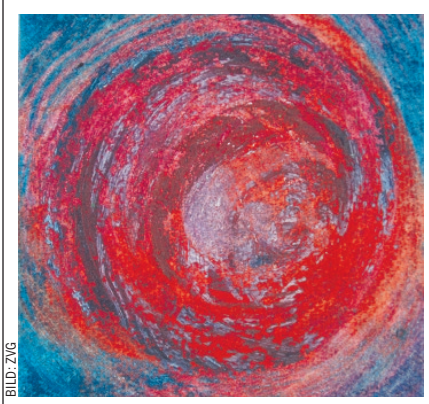


BILD: ZVG

Pfr. B. Wihers Impression zur Installation

AGENDA

BILDER: H. J. SALZER; BIRGIT H.; G. WINTER; JOUJOU; J. PIETRON / PIXELIO.DE

BELLMUND

Mittwoch, 14. Januar / 9 bis 10 Uhr /
Eltern-Kind-Singen
Neue Tagesschule, Mehrzweckraum
Für Eltern mit Kleinkindern
ab ca. 1,5 bis 4-jährig.
Anschliessend Kaffee und Znüni
bis 11 Uhr
Kontakt:
Isabel Linder, Telefon 032 322 86 68
Franziska Earnhart, Telefon 032 331 20 71
Pfr. Bruno Wiher, Telefon 076 460 05 17

Mittwoch, 28. Januar / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren
Neue Tagesschule, Mehrzweckraum
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Freitagnachmittag, 23. Januar bei:
Amabile und Peter Probst
Telefon 079 310 09 74

IPSACH

Mittwoch, 14. Januar / 14.30 Uhr /
Offener Kaffeetreff
im Zentrum Ipsach
«Spiele»
Kontakt:
Christoph Kaeslin, Sozialdiakonie
Telefon 032 332 20 92 / 079 693 87 03

Freitag, 9. Januar / 9 bis 10.30 Uhr /
Christliche Frauengesprächsgruppe Ipsach
Kontakt:
Marlise von Burg
Telefon 032 331 68 75
Lucia Schärli
Telefon 032 331 20 04

Donnerstag, 29. Januar / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren
im Zentrum Ipsach
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Montagmittag, 26. Januar bei:
Susi Hänni
Telefon 032 331 52 86

NIDAU

Montag / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus
Anfängerinnen werden angelernt
Kontakt:
Margarita Attenhofer
Telefon 032 365 71 29

Montag, 12. und 26. Januar / 19.30 bis 21 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus
Wir lesen und besprechen von Richard David Precht:
«Wer bin ich und wenn ja, wie viele?»
Eine philosophische Reise.
ISBN 978-3-442-15528-6
Kontakt:
Barbara Meyer Schäfer
Telefon 032 331 30 54

Dienstag, 13. und 27. Januar / 9 bis 10 Uhr /
Frauen lesen die Bibel
im Kirchgemeindehaus
Bibel und Alltag sind nahe beieinander
Kontakt:
Pfr. Renato Maag
Telefon 032 331 09 25

Dienstag / 9 bis 10.15 Uhr /
Kaffeetreff Nidau
im Kirchgemeindehaus
Kontakt:
Peter Lienhard
Telefon 032 331 92 33

Mittwoch / 17 bis 18 Uhr /
Flötenspielen in der Nikolauskapelle
Neuinteressierte sind herzlich willkommen
Kontakt:
Maren Höller
Telefon 032 331 39 45
E-Mail: maren.hoeller@web.de

Donnerstag / 14 bis 17 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Jass- und Spielnachmittage
im Kirchgemeindehaus
Kontakt:
Christoph Kaeslin
Telefon 032 332 20 92

Freitag / 6.30 bis 7.30 Uhr /
Morgengebet in der Kirche Nidau
Kontakt:
Margrit Coretti
Telefon 032 331 88 03

Vendredi, 16 janvier / 12 h /
Repas communautaire
Maison de paroisse, Nidau
inscription auprès de Marlyse Messerli
jusqu'au lundi 12 au 032 365 93 62

PORT

Dienstag / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Kaffee offen
im Foyer des Matthäus-Zentrums
Kontakt:
Pfrn. Eva Joss
Telefon 076 415 32 22

Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum
Bibeltext – Auslegung und Gespräch
Kontakt:
Erika Keller
Telefon 032 331 54 37

Donnerstag / 12.30 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Susanne Stähli
Telefon 032 331 64 53

MUSIK

15 Jahre Bachzyklus Nidau

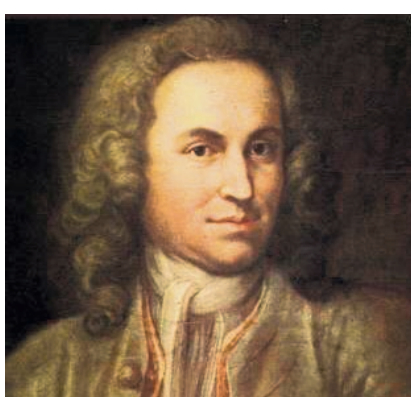
1. Jubiläumskonzert in Biel

Sonntag, 18. Januar / 17 Uhr /
Pauluskirche Biel

Die Musik von Johann Sebastian Bach steht seit fünfzehn Jahren immer wieder im Zentrum der musikalischen Aktivitäten des collegium musicum biel.

Im Jubiläumsjahr haben wir drei Konzerte geplant: eines in der Pauluskirche Madretsch und zwei in der Kirche Nidau. Wir zeigen einen breit gefächerten Ausschnitt aus Bachs instrumentalen Schaffen. In der bevorstehenden Konzertreihe werden gleich drei Brandenburgische Konzerte, Teile aus der Kunst der Fuge, eine Kantate für Altus, das Violinkonzert a-moll und zwei Orchestersuiten zu hören sein.

Unter dem Titel: «Brandenburgische Konzerte» werden 2 Brandenburgische Konzerte von J. S. Bach und das Konzert für Blockflöte und Traversflöte von G. Ph. Telemann aufgeführt.
KATRIN LUTERBACHER



Gern gesehen und gehört: J. S. Bach

BILDER: WIKIMEDIA.ORG

G. Ph. Telemann

SENIOREN

Senioren-Nachmittag

«Baggern statt predigen»

Mittwoch, 21. Januar / 14.30 Uhr /
Kirchgemeindehaus Nidau

Pfarrer Bruno Wiher tauschte in seinem Bildungsurlaub die Kanzel mit einer Baustelle, einer Küche, einem Restaurant, einer Confiserie und dem Kübelwagen. Ein spannender und zum Nachdenken anregender Erlebnisbericht von einem beruflichen Seitenwechsel.

Ein kleines Zvieri wird den Nachmittag abrunden.
Wir heissen alle, auch aus Bellmund, Ipsach oder Port herzlich willkommen!
Keine Anmeldung erforderlich!
Für einen Transport melden Sie sich bei:
Christoph Kaeslin, Telefon 032 332 20 92

Es freuen sich auf Ihr Erscheinen
DAS VORBEREITUNGSTEAM, CH. KAESLIN UND PFR. B. WIHER

BILD: ZVG

Pfr. B. Wiher packt an

VERANSTALTUNG

Zmorge-buffet

mit Musik und Gesang

Sonntag, 25. Januar / 9 bis 12 Uhr /
Matthäus-Zentrum Port

Der Gemischte Chor Port lädt Sie herzlich zu einem gluschtigen Zmorge-Buffet ein.

Lassen Sie sich mit vielen Leckerbissen für Gaumen und Ohren verwöhnen!

Erwachsene: Fr. 22.—
Kinder ab 6 Jahren: Fr. 6.—

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

GEMISCHTER CHOR PORT

AUFRUF

Goldene Konfir-mation

Gerne laden wir alle, die vor 50 Jahren in der Kirche Nidau konfirmiert worden sind, persönlich zur Goldenen Konfirmation 2015 ein.

Da die Einträge im Kirchenregister nur teilweise zur aktuellen Adresse führen, suchen wir auf diesem Weg Personen, die 1965 in Nidau konfirmiert worden sind und allenfalls weiterhelfen können.

Bitte melden Sie sich bei:
Sabine Wittmer
Telefon 032 332 20 94
(Dienstag von 8 bis 12 Uhr)
E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

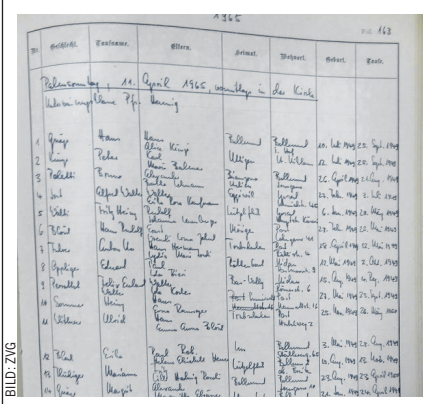


BILD: ZVG

Kirchenregister Konfirmation 1965 Nidau

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Daniel Rudin, 2565 Jens, 032 331 12 62
Verwaltung: Irène Moret-Galfetti, 2558 Aegerten, 032 373 41 40
Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

EDITORIAL

Mit offenem Herzen in die Zukunft

BILD: ZVG

Mit grosser Dankbarkeit schaue ich auf einen wesentlichen Teil meines Studienurlaubes zurück.

Meine Hauptaufgabe ist die Beschäftigung mit dem Thema «Waldenser», einer reformierten Kirche im katholischen Italien. Es tut gut, Zeit mit interessanten Spaziergängen in der «Ewigen Stadt» Rom zu verbringen. Manchmal aber auch unbequem, denn es steigen folgende Fragen auf: «Was ist jetzt in diesen Wochen und dann für die Zukunft wirklich wesentlich?»

Natürlich, ich freue mich darauf, wieder zu Hause zu sein und am 1. Februar meine pfarramtliche Arbeit wiederum aufzunehmen; aber was ist jetzt und in Zukunft konkret wesentlich? Die Antwort ist nicht einfach. Sie erfordert eine Öffnung meiner und unserer selbst. Deshalb die Frage an uns alle:

Was ist für *uns* wichtig im Blick auf dieses neue Jahr?

Ihr seht das Bild nebenan, das in den «Case Romane» unterhalb der Kirche «Santi Giovanni e Paolo» zu besichtigen ist: Dargestellt ist eine betende Person, eine sogenannte «Orante». Dies ist ein Zeichen dafür, dass hier Christen gelebt haben. Es ist davon auszugehen, dass da Menschen aus dem Quartier die «Agape» gefeiert haben, das heisst ein Abendmahl, das in eine gemeinsame Mahlzeit integriert war: Alle sollen an Leib und Seele genug Nahrung bekommen!

Aber der Alltag jener Christen war nicht leicht. Sie waren Gefahren von aussen ausgesetzt: Nochmals wurde durch den Kaiser Flavius Claudius Iulianus Apostata (360–363 n. Chr.) eine grosse Christenverfolgung durchgeführt. Trotzdem hielten jene Menschen an ihrer Überzeugung fest, ihren Weg fortzusetzen – in der Nachfolge Jesu: Das heisst: Einander im Namen der wirksamen Liebe Gottes zu dienen – an hellen und dunklen Tagen.

Diese betende Person kommt uns als Zeugnis dafür entgegen. Sie beginnt in der Stille zu uns zu sprechen:

«Nimm dir Zeit für dich, auch dann, wenn du keine zu haben meinst! Nimm dir diese Freiheit, selbst wenn andere dich dabei belächeln. Sei dich selbst! Was immer du glauben oder nicht glauben kannst: Es ist mehr als du selbst, was dir in dieser weiten Stille entgegenkommt. Es ist dein Gott und Schöpfer, der dir mit seiner Kraft in deinem Herzen begegnet. Du bist nicht (mehr) allein. Du musst nicht alles aus *deiner eigenen* Kraft bewältigen. Du beginnst zu spüren, was für dich und andere wichtig sein wird. Sei echt, auch wenn du damit die Erwartung lange nicht aller erfüllen wirst! Diese Echtheit, diese Freiheit, wird dich für dich selbst und in der Folge für Mitmenschen öffnen. Damit trägst du zu einer Art offener Gemeinschaft bei, wo ein Stück Leben geteilt wird. Solche Begegnungen bilden Zellen einer Gesellschaft im christlichen Sinn, die Zukunft hat, die sich nicht selber einschliesst und an sich selbst aus eigener Einengung zugrunde geht.»

Es ist der Anfang, der verheissen ist in bildhaften Worten des Glaubens, wo Jesus zum grossen Gastmahl einlädt – Lukasevangelium 14, 15–24.

Wenn wir uns Zeit für dieses Miteinander nehmen, öffnet sich der Weg hin zu diesem grossen festlichen Gastmahl – so wie es uns Jesus von Nazareth vorgelebt hat.

In diesem Sinn wünsche ich uns ein gesegnetes Jahr 2015. Mögen wir Mut machende, tröstliche und fröhliche Gemeinschaft miteinander erleben.

PFARRER UELI VON KÄNEL, WORBEN

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. RÖMER 15, 7

SPEZIELLE GOTTESDIENSTE

Silvester

Gottesdienst zum Jahresausklang

Mittwoch, 31. Dezember / 17 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten
mit Pfarrerin Beate Schiller
Musik: Beda Mast – Querflöte;
Rosmarie Hofer – Orgel

Was mir das neue Jahr bringen
wird, weiss ich nicht.
Eines aber weiss ich: Was immer
sich auch ereignen mag,
ER, den Maria der Welt geboren hat,
den die Hirten gepriesen
und die Engel verkündet haben,
ER geht mit mir.

BILD: ZVG

Familien-Gottesdienst

«König David und der 23. Psalm»

Sonntag, 11. Januar / 11.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Mit Bildern von Chagall, Musik, Liedern und Tanz.

Herzliche Einladung an Gross und Klein!

PFARRER KASPAR SCHWEIZER / THERES GERBER, KATECHETIN
UND DAS MUSIKENSEMBLE QUINTE

Bild: Ausschnitt des Chorfensters der Stephanskirche zu Mainz, mit den Fenstern von Marc Chagall.

BILD: WIKIMEDIA.ORG

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN
Silvester, 31. Dezember / 17 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. Beate Schiller
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)
Sonntag, 4. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Hans Ulrich Germann
Sonntag, 18. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. André Urwyler
Sonntag, 25. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Andri Kober

KIRCHGEMEINDEHAUS BRÜGG
Sonntag, 11. Januar / 11.15 Uhr /
Familien-Gottesdienst
Pfr. Kaspar Schweizer und
Katechetin Theres Gerber
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)

BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG
Donnerstag, 8. Januar / 15 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Hans Ulrich Germann

GEMEINDEHAUS JENS
Sonntag, 11. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Hans Ulrich Germann

SEELANDHEIM WORBEN
Mittwoch, 7. Januar / 15 Uhr /
Andacht
Pfrn. Beate Schiller
Sonntag, 25. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. Beate Schiller

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 1:
29. Dezember bis 2. Januar /
Pfr. Andri Kober
Telefon 079 628 25 22

Woche 2:
5. bis 9. Januar /
Pfr. André Urwyler
Telefon 031 971 06 44

Woche 3:
12. bis 16. Januar /
Pfr. André Urwyler
Telefon 031 971 06 44

Woche 4:
19. bis 23. Januar /
Pfr. André Urwyler
Telefon 031 971 06 44

Woche 5:
26. bis 30. Januar /
Pfr. Andri Kober
Telefon 079 628 25 22

CHRONIK

Monat November /
Taufen
- Sven Bornand, Studen
- Jeanne Zora Selina Hofstetter, Brügg
- Reto Zesiger, Merzligen

Bestattungen
- Emma Frieda Häsler-Schmid, 1927, Seelandheim Worben
- Kurt Lehmann, 1929, Jens
- Viktor Rauber-Lehmann, 1936, Studen

KONZERT

1. Abendmusik

Festliche Musik für zwei Trompeten und Orgel

Sonntag, 25. Januar / 17 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten

Walter Schwab – Trompete
Ueli Schori – Trompete
Susanne Z'Graggen – Orgel

Der Eintritt ist frei.
Kollekte am Ausgang
(Richtpreis Fr. 20.—)

BILD: ZVG

GESPRÄCHSGRUPPE

Austauschgruppe

für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen

- **Sie stehen täglich im Einsatz, machen Grenzerfahrungen bei der Unterstützung und Betreuung einer/eines pflegebedürftigen Angehörigen?**
- **Oder mussten Sie die Erfahrung machen, dass es zu Hause nicht mehr geht und den Partner/die Partnerin, Mutter/Vater, Tochter/Sohn einem Heim zur Pflege anvertrauen?**
- **Suchen Sie einen Ort, an dem Sie sich mit anderen Betroffenen austauschen können?**

Herzliche Einladung in eine Gesprächsgruppe, die zum Ziel hat, Kontakte zwischen Menschen mit pflegebedürftigen Angehörigen zu fördern und mitzuhelfen, dass Betroffene durch den Austausch und die Auszeit neue Kräfte «tanken» können.

Nächstes Treffen:
Mittwoch, 28. Januar / 15.30–17 Uhr /
im Pfarramtsbüro, Seelandheim Worben, «Sunnehus» 3. Stock
(Zugang über den Glaslift am Teich)
Pfrn. Beate Schiller, Telefon 032 373 36 70

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Würdigung von Viktor Rauber

Auf den 1. Januar 1998 wurde Herr Rauber in den Kirchgemeinderat gewählt, der damals aus 11 Personen bestand. Gewissenhaft nahm er an den Sitzungen teil. Er gehörte zu den eher zurückhaltenden Mitgliedern des Rates, aber wenn es ihm nötig schien, tat er seine Meinung wohl begründet kund. Herr Rauber übernahm unter anderem Verantwortung in der Hauskommission und später im Ressort Sozialdiakonie. In den zwischenmenschlichen Begegnungen war Herr Rauber offen und herzlich.

Auch neben der Ratstätigkeit setzte sich Herr Rauber für die Kirchgemeinde ein: Treu besuchte er die Gottesdienste, übernahm Lesungen und wirkte beim Abendmahl mit. Viele Jahre war er Mitglied der Gruppe, die das Montagsgebet gestaltete.

Die Amtszeit eines Ratsmitglieds ist auf 12 Jahre beschränkt, so musste Herr Rauber Ende des Jahres 2009 zurücktreten. Die Geburtstagsbriefe, die die Kirchgemeinde an die älteren Menschen verschickt, betreute er weiterhin mit grosser Sorgfalt und Zuverlässigkeit. Alle Geburtstagsbriefe für dieses Jahr hat er im Verlaufe des Herbstes noch vorbereitet. Auf Ende Jahr wollte er die Aufgabe aus gesundheitlichen Gründen abgeben.

Sein Lebenskreis hat sich nun geschlossen. Für das grosse Engagement von Herrn Rauber für die Kirchgemeinde sind wir sehr dankbar. Es kam von Herzen und wurzelte im festen Glauben an Jesus Christus.

KIRCHGEMEINDERAT BÜRGLEN

Änderungen im Pfarrteam

Pfarrerin Beate Schiller und Pfarrer Hans Ulrich Germann reduzieren ihr Arbeitspensum auf den 1. Januar 2015: Frau Schiller um 10, Herr Germann um 20 Prozent. Diese Veränderungen erfolgen auf eigenen Wunsch und stehen nicht in Verbindung mit den vom Kanton Bern angekündigten Sparmassnahmen bei den Pfarrämtern.

Für das Jahr 2015 wird eine zusätzliche 30-Prozent-Pfarrstelle in der Kirchgemeinde Bürglen eingerichtet. Im Verlaufe des Monats Dezember erfolgt die Wahl der neuen Pfarrperson. Sie wird in der Februarausgabe von «reformiert.» vorgestellt.

KIRCHGEMEINDERAT BÜRGLEN

EINLADUNG

Bärndütsch

«Dä nid weis, was Liebi heisst»

Mittwoch, 14., 21. und 28. Januar /
15 bis 17 Uhr /
im Kirchgemeinderaum Studen, Hauptstrasse 61

Lesungen in Fortsetzung aus einem Mundart-Roman von Werner Marti.

Wer bei den ersten Folgen nicht dabei war, findet problemlos Anschluss.

Lesungen:
Walter Glauser
Hüeblistrasse 2B, 2562 Port
Telefon 032 331 33 57
E-Mail: glauser.port@bluewin.ch

Kontakt:
Sozialdiakonie
Hauptstrasse 61, 2557 Studen
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

BILD: ZVG

SOZIALDIAKONIE

Zwischenspiel beendet

Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde Bürglen

Ich schreibe diese Zeilen zum Abschied an einem der letzten Novembertage. Der Amberbaum vor dem Bürofenster in Studen lässt seit Wochen farbige Blätter fallen, hat aber auch noch einzelne grüne Zweige. Dieses Bild und die ständig wechselnden Stimmungen auf meinem täglichen Arbeitsweg entlang dem Nidau-Büren-Kanal werden mir von der Zeit in Bürglen speziell in Erinnerung bleiben. Jetzt, wenn Sie die Januarausgabe von «reformiert.» lesen, ist vielleicht alles Stein und Bein gefroren.

In der Kirchgemeinde Bürglen hatte ich die Aufgabe, die geplanten Anlässe und Gruppenaktivitäten zu begleiten und soweit möglich das kommende Jahr zu planen. Margret Pfister hinterliess eine bis ins Detail gehende Dokumentation ihrer Aufbauarbeit von zwölf Jahren. Für mich eine grosse Herausforderung: Sich zurechtfinden in den vielfältigen geplanten Angeboten. Die Strukturen der grossen Kirchgemeinde sollten erkannt, viele Gesichter und Namen sollten rasch eingeordnet werden. Dass dies befriedigend gelang, verdanke ich der Hilfsbereitschaft der Angestellten, dem ressortverantwortlichen Kirchgemeinderat, Adrian Rennert, und all den Gruppenmitgliedern, die mir erklärend und helfend beistanden.

Wie Sie in dieser Zeitung sehen, wird das «Bärndütsch Vorläse» noch einige Wochen weitergeführt. Es steht nach wie vor auch neuen Gästen offen. Ich freue mich auf diese Zusammenkünfte und finde es wertvoll, in unserer Zeit der Bilderflut während einer Stunde innere Bilder aufleben zu lassen und in Ruhe zu betrachten.

In meiner Jugendzeit hörte ich häufig den als vorläufigen Dank gemeinten Spruch: «I schiesse der de bi Glägeheit e Stei i Garte». Er fiel mir wieder ein, als ich auf der Suche nach einem Blickfang für den Abschiedsbrief auf die Steinbilder stiess. Ich rufe den Satz allen zu, die mich bei meinem Zwischenspiel unterstützt haben. **WALTER GLAUSER**

BILD: JOHANNA GLAUSER

VORANZEIGE GEMEINDEFERIEN 2015

Kulturreise nach Istanbul

Istanbul – zwischen Orient und Occident, zwischen Einst und Jetzt

Kirchgemeinde-Reise im Herbst 2015 /

Kulturen, Religionen, Geschichte, Begegnungen

Konstantinopel/Istanbul – irgendwie fremde Welt und zugleich Wiege unserer Kultur.

Reizvoll, pulsierend, Schmelztiegel des Umbruchs und voller Tradition zugleich.

Wir laden Sie herzlich ein, mitzukommen und freuen uns, wenn Sie sich diese Reise schon jetzt vormerken!

Abendländische Geschichte, die Ostkirche, der Islam, die heutige Türkei sowie das Leben als Christinnen und Christen dort werden unsere Themen sein.

Besichtigungen der Hagia Sophia, der Blauen Moschee, des Topkapi-Palastes und anderer Sehenswürdigkeiten gehören ebenso zum Programm wie gemütliche Zeiten zum Bummeln durch die Altstadt und den Bazar oder einfach für einen Kaffee.

Wir werden von Zürich nach Istanbul und wieder zurück fliegen und in einem guten und zentral gelegenen Hotel logieren. Reiseleitung: Hans-Georg vom Berg und Beate Schiller

Die genauen Reisedaten und Kosten werden in der «reformiert.»-Februar- oder Märzausgabe zu lesen sein.

Schön, wenn Sie mitkommen auf diese sicher eindrückliche Reise!

BEATE SCHILLER

BILD: WIKIMEDIA.ORG

SENIOREN

Für Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Kirchgemeinde

Senioren-Nachmittag

Kein Senioren-Nachmittag im Januar.

Mittagessen

für Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 6. Januar / 12.15 Uhr /
im Restaurant «Petinesca», Studen.
Gemeinsames Essen jeden ersten Dienstag im Monat.
Kontakt:
Sozialdiakonie, Telefon 032 373 35 85

Männer-Seniorentreff

Donnerstag, 22. Januar / 14 Uhr /
im Restaurant «Bahnhof», Brügg.
Hans Müller und Monika Germann:
Nicaragua und die Entwicklungsprojekte des Vereins Städtepartnerschaft Biel – San Marcos (Nicaragua).

BRÜGG
Donnschtigs-Träff
Kein Treffen im Januar.

STUDEN
Treff für Seniorinnen und Senioren
Montag, 19. Januar / 14 Uhr /
im Kirchgemeinderaum.
Leitung / Auskunft:
Annemarie und Werner Lüdi
Telefon 032 373 57 87

WORBEN
Seniorentreff
Mittwoch, 21. Januar / 14 Uhr /
im Restaurant «Bären».
Biscuitfabrik Rytz AG Laupen stellt sich vor.
Herzliche Einladung!
Auskunft:
J. und S. Walter, Worben
Telefon 032 384 81 22

BILD: PETINESCA

BILD: JOUJOU / PIXELIO.DE

IN BRÜGG FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Café Santé

Begegnung und Bewegung

Montag, 26. Januar / 14.30–17 Uhr /
in der Mehrzweckanlage Erlen,
Erlenstrasse 11, Brügg

Das Café Santé ist ein Nachmittag, der Begegnung und Bewegung ermöglicht. Begegnung und Bewegung sind wichtige Faktoren, um sich wohl zu fühlen, wenn man älter wird.

Das Café Santé findet am letzten Montagnachmittag im Monat statt, und zwar von Oktober 2014 bis März 2015, jeweils von 14.30 bis 17 Uhr. Das Angebot ist kostenfrei (Kaffeekässeli).
Bei Kaffee und kleinen Köstlichkeiten lassen sich neue Kontakte knüpfen. Die Teilnehmenden erhalten Informationen zu Themen rund um die Gesundheit und können darüber austauschen. Ein spielerischer Bewegungsteil, angepasst an die eigenen Möglichkeiten, bereichert den Nachmittag.

Seniorinnen und Senioren von Brügg und Umgebung sind herzlich dazu eingeladen.

Haben wir Sie gluschtig gemacht? – Wir freuen uns auf Sie!
Für Anmeldungen und Fragen wenden Sie sich an:
Pro Senectute, Telefon 032 328 31 12.
Personen mit eingeschränkter Mobilität steht der Fahrdienst von Spitex zur Verfügung: Telefon 032 373 38 88

Das Café Santé wird organisiert von:
«ZWÄG INS ALTER» PRO SENECTUTE BIEL/BIENNE-SEELAND, BEAUFTRAGTE FÜR ALTERSFRAGEN BRÜGG UND UMGEBUNG, SPITEX BÜRGLEN UND REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

BILD: ZVG

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet
Mittwochs / 8 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.
Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.
Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Pfarrhaus, «Raum der Begegnung», eine Tasse Tee zu trinken.
Auskunft: Pfrn. Beate Schiller
Telefon 032 373 36 70

Literaturzirkel
Dienstag, 6. und 27. Januar / 9–11 Uhr /
im Pfarrhaus, «Raum der Begegnung», Aegerten

Frauentreff Bürglen
Kein Treffen im Januar.

PFARRÄMTER

Aegerten und Seelandheim Worben
Pfarrerin Beate Schiller
Seelandheim, 3252 Worben
Telefon 032 373 36 70
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

Brügg
Pfarrer Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens-Merzligen-Worben
André Urwyler
Junkerngasse 1, 3011 Bern
Telefon 031 971 06 44

Schwadernau und Studen
Pfarrer Kaspar Schweizer
Hauptstrasse 71, 3252 Worben
Telefon 032 372 20 70
E-Mail: studen@buerglen-be.ch

Pfarrer Andri Kober
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 079 628 25 22
E-Mail: andri.kober@bluewin.ch

KINDER UND ELTERN

Popcorn-

Kindergruppe

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. Für Kinder ab 4 Jahren.

MERZLIGEN
Kein Popcorn im Januar!
Auskunft: Juliane Dahl Zesiger
Telefon 032 381 51 54

MuKi-Treff

**Hier treffen sich Gross und Klein. Kinder (bis 4-jährig) können hier erste soziale Beziehungen ausserhalb des Elternhauses erleben. Während die Kinder spielen, können Mütter untereinander Erfahrungen austauschen und Beziehungen knüpfen.
Herzlich willkommen!**

Kein Treffen im Januar!

Kolibri-Kindergruppe

WORBEN
Pause wegen Ferien und Studienurlaub von Pfr. Ueli von Känel.
Über die Fortsetzung der Kindergruppe wird rechtzeitig hier informiert.

VORANZEIGE

«Brot für alle»-Aktion im Frühjahr 2015

Verpacken des Materials fürs Gebiet der Kirchgemeinde Bürglen

Montag, 2. Februar / 14 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Mit anschliessendem einfachem Zvieri.

Wir wären froh um Eure Mithilfe und laden Euch herzlich zu diesem Nachmittag ein!
Vielen Dank für Euer Mitmachen!
KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Eröffnungsgottesdienst zur «Brot für alle»-Aktion

Sonntag, 15. Februar / 11.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Thema: «Weniger für uns. Genug für alle»
Leitung: Pfr. Ueli von Känel
Mitgestaltung des Gottesdienstes: Frau Dorothea Loosli-Amstutz, Theologin, Zertifikate in nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit

um 12.30 Uhr /
Suppenessen im Kirchgemeindehaus Brügg.

Wir freuen uns auf Euch!
PFARRER UELI VON KÄNEL UND TEAM

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

ZUM VORMERKEN

Kirchensonntag 2015

«Die Kirche zum Klingen bringen»

Ein besonderer Gottesdienst am 1. Februar zu einer besonderen Uhrzeit – 17 Uhr! – in der Kirche Bürglen, Aegerten. Im Gottesdienst wirken verschiedene Menschen mit; u.a. Hugo Fuchs, Christine Ryser, Beate Schiller und SängerInnen, die im Singprojekt für diesen Anlass mitsingen.

Toggenburger Passion –

ein besonderes Musikerlebnis

Der Kirchenchor Gottstatt singt im Gottesdienst am Karfreitag, 3. April 2015 die Toggenburger Passion von Peter Roth (*1944) unter der Leitung von William Wood bei uns in der Kirchgemeinde.

Am Ostersonntag, 5. April wird sie dann in Gottstatt gesungen, und im Rahmen des Kirchenklangfestes cantars 2015 singt der Kirchenchor Gottstatt das Werk am 18. April 2015, abends um 19 Uhr, ein drittes Mal in der Dreifaltigkeitskirche Bern.

Für diese 3 Auftritte werden engagierte MitsängerInnen gesucht, die bereit sind, von Januar bis April jeweils am Dienstagabend im Kirchgemeindehaus Gottstatt von 19.30 bis 21 Uhr zu proben.

Bei Fragen melden Sie sich bitte beim Präsidenten Philipp Feller, Telefon 078 769 31 43 oder bei Irène Moser, Telefon 079 709 19 90.

Der Kirchenchor Gottstatt freut sich über jede zusätzliche Stimme, die die eindrückliche Toggenburger Passion mitsingt.

ADRESSEN

Sozialdiakonischer Dienst
Büro: Hauptstrasse 61, 2557 Studen
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Sigrist-Team
Walter Aebi
Roger Grau
Angela Grossenbacher
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 23 88
E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Katechetin Jris Jaggi
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 079 705 24 05
E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

Katechetin Theres Gerber Weber
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
E-Mail: theres.gerber@buerglen-be.ch

Katechet David Wendel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
E-Mail: david.wendel@buerglen-be.ch

KUW-Administration
Christine Michel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 53 70
E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch
Montag und Mittwoch 8.00 bis 11.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr

Verwaltung der Kirchgemeinde
Irène Moret-Galfetti
Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 41 40
E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
Telefon 032 329 50 15 (Dienstag bis Freitag)
Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55
E-Mail: rosmarie_hofer@hotmail.com
(Dienstag bis Freitag)

Präsident der Kirchgemeinde
Daniel Rudin
Per Adresse Verwaltung

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE FEB. 2015:
Montag, 5. Januar 2015

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. info@gdsi.ch